

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 1/ 6. Jahrgang

Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor

März 2004

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nahezu jedes Mal wird in den Bezirksratssitzungen des Östlichen Ringgebietes von Bürgerinnen und Bürgern das Thema Parkplatznot angesprochen. Lösungen sind aus politischer Sicht nur punktuell möglich. Einzig und allein Rücksichtnahme kann das Problem lindern. Wie oft muss ich feststellen, dass rücksichtslos und teilweise unverschämt geparkt wird. Immer nach dem Motto „Ich habe einen Parkplatz und der Rest ist mir egal“. Wo drei Autos problemlos in eine Parkbucht passen würden, stehen nur zwei,

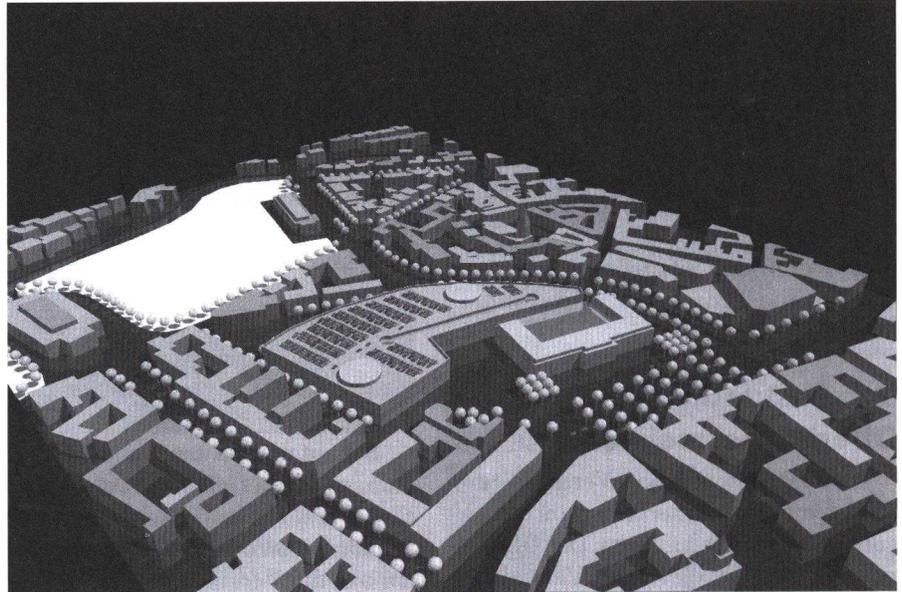


Susanne Hahn ist Vorsitzende der SPD-Bezirksratsfraktion im Östlichen Ringgebiet

da man ja gut wieder ausparken will. Das ist anscheinend besonders wichtig, gut und vor allem schnell wieder aus der Parklücke herauszukommen, auch wenn dabei Parkraum verschwendet wird. Feststellen muss ich ebenfalls, dass anscheinend auch viele „Fußkranke“ im Östlichen Ringgebiet wohnen, lieber wird ein Poller umgefahren und sich auf den Bürgersteig gestellt, als zwei Minuten Fußmarsch in Kauf genommen.

Sprechen Sie doch mal bewusst schlecht parkende Autofahrer und Autofahrerinnen an, steter Tropfen höhlt (vielleicht) den Stein! Nach meiner Erfahrung handeln viele AutofahrerInnen schlichtweg gedankenlos und reagieren durchaus einsichtig, wenn man sie auf ihr Verhalten anspricht.

Susanne Hahn



Für das geplante Einkaufszentrum „Schloss-Arkaden“ soll die grüne Seele der Innenstadt, der Schlosspark, weichen. Das Foto zeigt eine Simulation des ECE-Projektes im Schlosspark von Georg Krüger.

Erstes Bürgerbegehren in der Stadtgeschichte

Über 30.000 Braunschweiger wollen den Schlosspark erhalten

Am 8. Juli 2003 wurde in Braunschweig mit einer Ein-Stimmen-Mehrheit die Überbauung der innerstädtischen Grünfläche Schlosspark von den Rat dominierenden CDU/FDP-Koalition beschlossen. Geplant ist die Errichtung eines über 30.000 Quadratmeter großen Einkaufszentrums mit einer integrierten Rekonstruktion der Fassade des 1963 abgerissenen Braunschweiger Residenzschlosses. Die Ent-

scheidung fiel ungeachtet zahlreicher fachlicher Kritikpunkte und ohne Berücksichtigung des ersten Braunschweiger Bürgerbegehrens, das am 23. Juni 2003 angezeigt wurde und den Erhalt des Parks fordert.

Am 19. Dezember 2003 überreichten die Initiatoren Prof. Berthold Burkhardt, Knut Meyer-Degering und

Weiter auf Seite 10 ➔

Aus dem Inhalt:

Termine und Veranstaltungen
Botanischer Garten, S. 11

Weitere Termine, S.13, 14 u.15
Fahrplan des Schadstoffmobils,
S. 16

Stadtteilinfos

Aus dem Bezirksrat, S. 2 und 3
Baustellen, S. 4

Berichte, Geschichten, Reportagen

Das Gebäude der heutigen IGS,
S. 4/5

Kolonialdenkmal, S. 7

Der Hort in der Comeniusstr., S. 8

Internationaler Frauentag, S. 9

Schülerprojekt im Bezirksrat, S. 12

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Termine und Orte für die nächsten Bezirksratssitzungen:

Mittwoch, 17. März 2004

Ort: Seniorenkreis Stadtpark, Jasperallee 42.

Mittwoch, 28. April 2004

Ort: Brunsviga, Studiosaal, Karlstraße 35.

Beginn: immer 19.00 Uhr.

Zu Beginn der Sitzungen findet jeweils eine Einwohnerfragestunde statt.

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

■ In dieser öffentlichen Veranstaltung dürfen die Einwohner/innen ihre Anregungen und Sorgen äußern. Der OB wird mit seinen Vertretern der Verwaltung direkt dazu Stellung beziehen.

Mittwoch, 12. Mai 2004

Ort: Brunsviga,

Zeit: 16.00 Uhr

Der Termin **wird erst im März bestätigt.**

Bitte die Angaben der Tagespresse beachten.

www.braunschweig.de

■ Unter dieser Adresse erhält man nicht nur Wissenswertes über Rat und Verwaltung der Stadt Braunschweig, sondern auch Daten und Infos über den Bereich Umwelt- und Naturschutz. Auch Standorte von bestehenden Mobilfunksendern und der Fahrplan des Schadstoffmobils können hier abgerufen werden.

Schulsporthalle Franzches Feld - Fehlbelegung

■ Die Kapazität der neuen Sporthalle der IGS am Franzchen Feld sollte ursprünglich einmal die Engpässe der örtlichen Sportvereine bei den Hallennutzungszeiten beheben. Das war jedenfalls ein wichtiges Argument in der Planungsphase, als es um die Größe und die damit verbundenen Kosten der geplanten Sporthalle ging.

Stand der Dinge ist momentan aber ein ganz anderer. Die Schulen belegen die Halle maximal bis 18:00 Uhr. Danach steht die Halle von montags bis freitags bis 23:00 Uhr den Vereinen zur Verfügung.

Schaut man in den Hallenbelegungsplan, so bleiben den Vereinen pro Woche in drei Hallendritteln insgesamt 90 Stunden. Von diesen 90 Stunden entfallen auf die Vereine vor Ort jedoch nur ganze 13 Stunden; das entspricht 14,44 %. Den größten Anteil teilen sich die Bundesliga-Volleyballerinnen des USC und der MTV.

Sicher soll der Spitzensport gefördert werden und entsprechende Trainingsmöglichkeiten erhalten, aber nicht so einseitig zu Lasten des Breitensports im Östlichen Ringgebiet. Offensichtlich ging das Sportamt bei der Vergabe der Hallenzeiten hier den Weg des geringsten Widerstandes. Hier muss in der nächsten Saison zu Gunsten der ortsnahen Vereine nachgebessert werden. Die Freien Turner, der BSC sowie der VTTC Concordia und wahrscheinlich auch noch andere Vereine haben jedenfalls überreichlich Bedarf und diesen auch bereits angemeldet.

Jasperallee

■ Der Mittelstreifen zwischen Hagenring und Staatstheater soll noch in diesem Jahr umgestaltet werden.

Dieses Stück wird dann aussehen wie der östliche Teil der Jasperallee zwischen Hagenring und Wilhelm-Bode-Straße.

Allerdings soll in dem jetzt zur Sanierung anstehenden Teil der Gehweg unter den Bäumen erhalten bleiben.

Im östlichen Teil hatte man aus gestalterischen Gründen auf einen befestigten Weg im Bereich unter den Bäumen verzichtet.

Die Praxis zeigt aber, dass die Einwohner hier gerne spazieren gehen, wie der inzwischen entstandene Trampelpfad überdeutlich erkennen lässt. Eine Abstimmung mit den Füßen!



Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister

Digital find ich genial!

Echtfotos von Ihren digitalen Daten!

ab 19 Cent

Wir brennen bei Bildbestellungen Ihre Daten kostenlos auf CD!

SCHIER
parfümerie & foto

e-mail:

info@drogerieschier.de

Altewiekring Ecke Jasperallee
Telefon 33 22 24

**PANORAMA-SEHEN MIT
Varilux® - Panamic™**

Hier berät Sie
Ihr VARILUX Spezialist.

**VARILUX
SPEZIALIST**

**It's die Brille
geh zu**



Ihr Optiker am Saarplatz

Telefon 05 31/ 530 11

Prinz-Albrecht-Park

Der Bezirksrat hat dem Konzept zur Sanierung des Parks zugestimmt. Die unterschiedliche Nutzung des Parks bleibt erhalten. Pflege- und Regenerationsmaßnahmen sollen die ursprünglichen Gestaltungsabsichten wieder deutlich machen. Manche Baumalleen sind überwuchert und oftmals gar nicht mehr erkennbar. Die Arbeiten werden sich bis in das Jahr 2007 hinziehen. Besonders deutlich werden die Sanierungen in folgenden Bereichen sein:

- Eingänge

an der Matthäuskirche, am Polizeistadion und an der Georg-Westermann-Allee

- Wege

Neutrassierung der Wege, Auflösung der Trampelpfade, Wiedersichtbarmachung des Alleefächers usw.

- Ostallee

Wiederaufbau der Treppenanlagen, Sitzplätze am Treppenfuß usw.

- Olfermannedenkmal

Rekonstruktion der Platzanlage

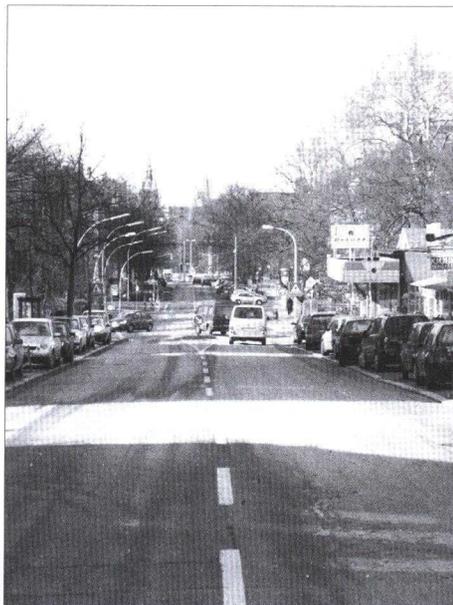
- Nußberg

Blockstufentreppe, Sitzplätze usw.

- Eingang Freie Turner

Neugestaltung durch Anpflanzungen und Austausch der Wegebeläge

Östliches Ringgebiet als Verkehrsschneise für das ECE-Zentrum?



Unter diesem Titel sammelte eine Bürgerinitiative Unterschriften.

Auf einer Bezirksratssitzung hatten sie erfahren, wie das ECE-Zentrum sich auf einige Zubringerstraßen im Östlichen Ringgebiet auswirken könnte.

In einem Verkehrsgutachten wurde prognostiziert, dass sich die Verkehrsbelastung auf folgenden Straßen signifikant erhöhen wird:

- Auf der Helmstedter Straße sind täglich bis zu 1500 Kfz mehr zu erwarten.

- Auf der Gliesmaroder Straße sind täglich bis zu 700 Kfz mehr zu erwarten.

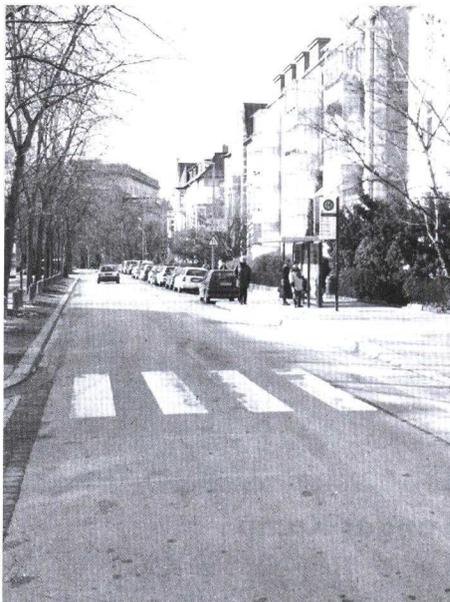
- Auf der Jasperallee geht man von 500 Kfz zusätzlich am Tag aus.

Natürlich wird es dann auch zusätzlichen Parkplatzsuchverkehr in den an-

grenzenden Straßen geben, denn wie bisher möchten viele Autofahrer keine Gebühren für einen Parkplatz bezahlen oder scheuen aus anderen Gründen den Weg ins Parkhaus.

Da Parkraum in diesem Bereich insbesondere ab dem späten Nachmittag, also der Haupteinkaufszeit, besonders knapp ist, entsteht weiteres Konfliktpotenzial und noch mehr Verkehr durch um den Block kreisende Fahrzeuge, die keine Parklücke erhaschen können.

Viele Unterschriften kamen zusammen. Die Listen wurden an den Oberbürgermeister der Stadt weitergegeben. Da die Straßen eine überbezirkliche Bedeutung haben, fällt diese Problematik nicht in den Aufgabenbereich des örtlichen Bezirksrats.



Noch gibt es auf der Helmstedter Straße (Bild oben, links) und auf der Jasperallee (Bild unten, rechts) nur wenig Verkehr. Wie lange noch?

Schumann's Obst und Gemüse
(ehemals Britta Wald)
Wachholtzstr. 8 / Ecke Wabestraße
0531 - 288 57 56



- Obst und Gemüse täglich frisch
- Dosenwurst und Suppen aus Landschlachtereie
- Milch, Käse, Butter
- Frankenwein
- Fränkische Obstbrände
- Weine aus Italien und Frankreich
- Espresso, Capuccino, Kakao
- Präsentkörbe
- Bestes Olivenöl
- Spezialitäten
- Sonnabends frische Brötchen und Plattenkuchen

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9:00-13:00 und 15:00-18:00
Mittwoch: nachmittags geschlossen
Sonnabend: 8:30-12:30

Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:

Uwe Jordan
Bezirksbürgermeister
0531 / 33 94 67
E-mail: UweJordan5@aol.com

Kate Grigat
Mitglied im Rat der Stadt
0531/7 13 99

Isolde Saalman
Landtagsabgeordnete
und Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 37 53 91

Eugen Liebert
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 45 90

Bäckerei Kappes

Gliesmaroder Str. 2

Tel.: 33 53 11

Auch
sonntags

immer

**von 8.30 Uhr
bis 11.30 Uhr**

Mo-Fr: 6.30 - 13.00 + 14.30 - 18.00
Sa: 6.30 - 12.30

Baumfällarbeiten bereiten Straßensanierung vor

■ Die Stadt führt in Zusammenhang mit Kanal- und Straßenerneuerungsarbeiten in dieser und in der nächsten Woche Baumfällarbeiten in mehreren Straßen aus. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten werden die gefälltten Bäume durch Neupflanzungen ersetzt.



Husarenstraße

vom Altewiekring bis zum Max-Beckmann-Platz: Fällen von Apfeldorn- und Rotdornbäumen für die Straßengrundsanierung einschließlich Kanalbau und Gasleitungsverlegung. Nach dem Umbau Ende September werden 72 neue Bäume gepflanzt.



Langer Kamp

von der Hans-Sommer-Straße bis zur Gliesmaroder Straße: Wegen der Straßensanierung sollen hier neun Rotdornbäume gefällt werden. Nach dem Ausbau werden 31 neue Bäume gepflanzt.

4. Fortsetzung

Liebe Leserin, lieber Leser,

■ In den vorigen 4 Artikeln des Klinkerklaters über diesen Gebäudekomplex wurde von der Planung, dem Bau der Gebäude und den Aufgaben dieser riesigen ehemaligen Kommando-Zentrale des nationalsozialistischen Systems ausführlich berichtet.

Glücklicher Weise wurde Deutschland zum Ende des Zweiten Weltkrieges und somit auch Braunschweig durch die alliierten Truppen befreit. Am 12.4.1945 besetzten amerikanische Truppen unsere Stadt. Am 5.6.1945 wurden sie durch britische Besatzungstruppen abgelöst. Die Siegertruppen hielten das gesamte deutsche Staatsgebiet besetzt. Es war für die Braunschweiger Bürger ein sehr schwerer Neuanfang. Die übrigen Lebensbedingungen waren katastrophal. Es herrschte Hungersnot. Die Hälfte des Wohnraumes in Braunschweig war durch Bombenangriffe zerstört und weitere große Teile waren stark beschädigt. Die Innenstadt war zu 90 % zerstört.

Das Luftflottenkommando war verwunderlicher Weise unbeschädigt geblieben. Die britische Besatzungsmacht beschlagnahmte den gesamten Gebäudekomplex einschließlich großer Teile des Franzschen Feldes. Das gesamte Terrain mit Teilen des Franzschen Feldes wurde mit Stacheldrahtrollen abgeriegelt und somit gegen die deutsche Bevölkerung abgeschirmt. Im so genannten Fliegerviertel (heute Malerviertel) mussten ca. 20 Wohnhäuser, die vorher von hochrangigen Offizieren der Luftwaffe und deren Familien bewohnt waren, kurzfristig für britische Soldaten und Verwaltungspersonal geräumt werden. In das Hauptgebäude selbst, in dem über

Das große Schulge

Das frühere

300 Verwaltungsräume vorhanden waren, wurden verschiedene Dienststellen einquartiert. Auch ein Militärkrankenhaus wurde darin eingerichtet, sowie eine Verbindungsstelle zu den norwegischen Truppen. Auch Teile des Hauptquartiers 120 der „British Army of the Rhine“, einer Stelle die für unser Gebiet zuständig war und die eine Art „Bezirks-Militärregierung“ darstellte, befand sich in dem Gebäude. Nach britischem Muster wurde der Komplex in „Yorkshire Barracks“ umbenannt. Heute ist solch ein Zustand für uns Bürger völlig unverständlich. Was - so etwas gab es mal hier bei uns „um die Ecke“ ?

Etwas weiter Richtung Nußberg hatten die „Besitzer“ ein Cricketfeld nach englischem Vorbild und auch einen großen Gemüsegarten angelegt. Auch das in der Nähe liegende Stadtparkrestaurant war beschlagnahmt. Es war Clublokal für ein amerikanisches Kommando. Glücklicher Weise wurden die Gebäude des Luftflottenkommandos nur für eine relativ kurze Zeit von der Besatzungsmacht belegt. Sie konnten nach und nach wieder einer zivilen Nutzung übergeben werden. So wurden schon im September 1948 der Stiftung „Großes Waisenhaus“ ausreichend Räume für Weisenkinder zur Verfügung gestellt. Im Westflügel waren ca. 200 Kinder, im Obergeschoss des Mitteltraktes ca. 160 Kinder untergebracht. Das Waisenhaus hatte zu der Zeit auch einen eigenen Kindergarten und eine Krankenstation. Im Jahre 1962 bekam das Waisenhaus ein eigenes großes Gebäude an der Salzdahlumer Straße.

Im Jahre 1949 wurde im Dachgeschoss des Mitteltraktes das „Kleine Haus“ des Staatstheaters für viele Jah

Autohaus Gunther Alle Fabrikate

Preisgünstige
Reparaturen

TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung

Auswahl an
Gebraucht - PKW

Bültenweg 27e /
Ecke Nordstraße
Tel.: 0531/ 33 30 71
Fax.: 0531/ 33 66 06

INVITA

GmbH

das Pflege-Team

Ihrer Region

seit 1997

Husarenstraße 32
38102 Braunschweig
Tel. 05 31-34 63 28
www.invita.de



Pflegeversicherung?
Häusliche Krankenpflege?
Pflegegutachten?
Krankenhausnachsorge?
Behandlungspflege?

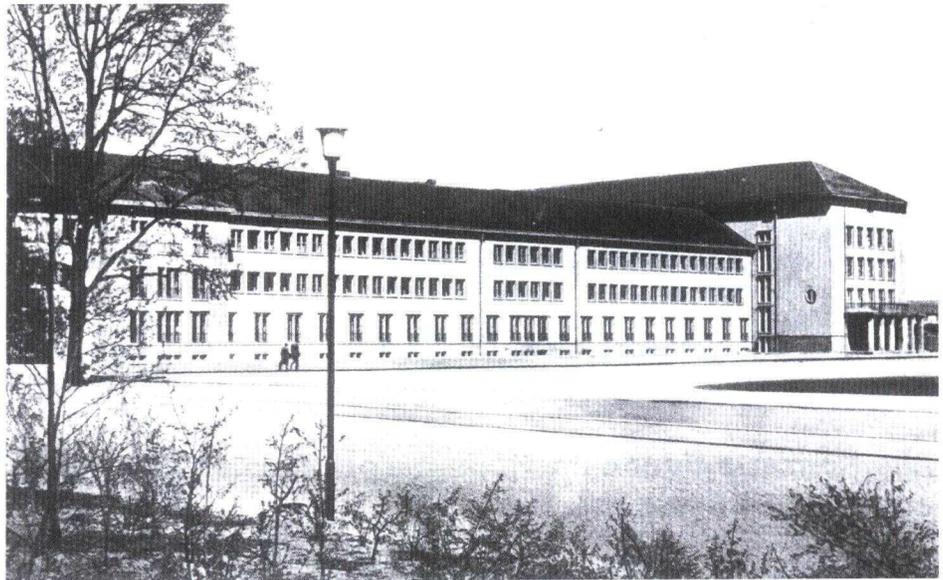
Viele Fragen??

Wir beraten Sie gern
und kostenlos.
Rufen Sie uns an.

bäude der IGS Franzsches Feld

Luftflottenkommando. 3. Fortsetzung

re untergebracht. Der damalige niedersächsische Kultusminister Adolf Grimme suchte für seine schul-reformerischen Pläne, dessen eigentlicher Initiator der persönliche Referent Hans Afken war, im Land nach geeigneten Räumlichkeiten hierfür. Da im ganzen Land kaum Gebäude hierfür zu finden waren, war man froh, in Braunschweig die unzerstört gebliebenen und kaum genutzten Räumlichkeiten des ehemaligen Luftflottenkommandos für die reformerischen Pläne nutzen zu können. Durch lange und zähe Verhandlungen mit der britischen Militärregierung im Jahre 1948 konnte Grimme erreichen, dass ein größerer Gebäudekomplex für schulreformerische Zwecke und weiteren Institutionen dem Land zur Verfügung gestellt wurde. Aus diesen Ansätzen entstand dann die „Niedersächsische Erziehungsstätte Braunschweig“. Am 21. 2. 1949 wurde mit den Umbauarbeiten hierfür begonnen. Aus den ehemaligen Büroräumen entstanden durch Herausbrechen von Wänden Klassenzimmer. Hierdurch ergab sich die Kuriosität, dass sich bis in die heutige Zeit hinein in den Klassenräumen jeweils drei Türen, drei Waschbecken und drei Tresore (verschlossen) befinden. Eine detaillierte Beschreibung der langwierigen Verhandlung und Planung ist hier aus Platzgründen leider nicht möglich. Ausführliche Dokumente darüber sind aber vorhanden. Nachzulesen auch im Nußbergbuch Seite 93 bis 95. Nach und nach entstanden innerhalb des Projektes eine höhere Schule in Aufbauform, (mit Aufbauzug ab der 7. Klasse) die Raabeschule, ein Gymnasium. Das ursprüngliche Gebäude dieser Schule war durch Bomben zerstört worden. Weiter wurde



eine Volksschule mit „differenziertem Mittelbau“ eingerichtet. Für diese übernahm die Raabeschule die Patenschaft. Sinn des Reformprojektes war es, den Schülern einen differenzierten Zugang zum Gymnasium zu ermöglichen. Eine Art Vorgänger der späteren IGS. Zum geplanten Projekt gehörte weiterhin die Einrichtung einer Ausbildungsstätte für Jugendpfleger und Jugendgruppenleiter/innen, einer Fachschule für Kindergärtnerinnen und die Landeswohlfahrtschule. Die niedersächsische Erziehungsstätte war das bedeutendste schulische Reformprojekt der Nachkriegszeit. Es endete formal im Jahre 1956 bzw. wurde der Schulaufsicht der heutigen Bezirksregierung zugewiesen. Die bereits erwähnte Studiobühne wurde in dieser Zeit auch als Versammlungssaal bzw. Aula und Lichtspieltheater für die verschiedenen Schulen bzw. Einrichtungen genutzt. Im

Jahre 1957 wurde im nordöstlichen Teil des Westflügels für die Bürger des Ostteiles der Stadt eine Zweigstelle der Öffentlichen Bücherei eingerichtet. Nach Einführung der allgemeinen Wehrpflicht im Jahre 1956 wurde der östliche Trakt des Gebäudes wieder militärisch genutzt. Die Fachschulen waren schrittweise in eigene neu erbaute Gebäude umgezogen. In der nächsten Ausgabe des Klinerklater wird die Serie mit einem Bericht über die Einrichtung der IGS usw. abgeschlossen.

Burchardt Warnecke

Anmerkung der Redaktion:

Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“. Es ist für 8,- Euro im Buchhandel erhältlich, inzwischen in der 8. erweiterten Auflage.

Wäscherei Pinkepank

- Wäshedienst
- abholen und bringen
- auch **nur** Mangelwäsche

Kasernenstraße 37
38102 Braunschweig
Tel.: 0531 - **33 34 06**

Vorsorge heißt:: Selbstbestimmung!

Sprechen Sie mit uns darüber.

Bestattungshaus

» SARG-MÜLLER «

Otto Müller KG

Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig

Telefon (0531) **33 30 33**

Im Todesfall sind wir Tag und Nacht erreichbar

eigener Abschiedsraum für Trauerfeiern (bis 40 Personen)



CHA - DO

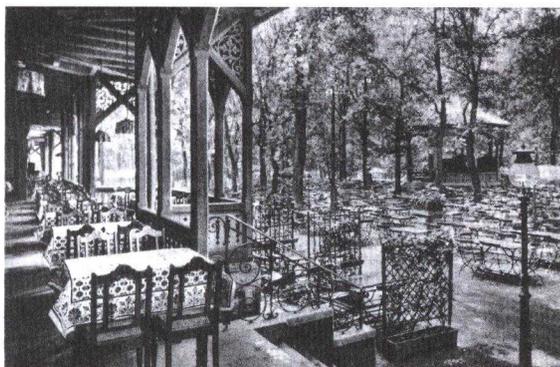
Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee
und Zubehör

Renate Backhaus

Kastanienallee 27
38102 Braunschweig
Tel. 7 99 62 93

Vorläufiges Jahresprogramm des Vereins „Musik im Stadtpark“



■ Im Jahre 1884 wurde das Stadtparkrestaurant eröffnet und begeht damit in diesem Jahr sein 120jähriges Jubiläum. Von Beginn an gab es dort auch schon Musikveranstaltungen, an deren Tradition der Musik im Stadtpark e.V. anknüpft.

■ Auf einer Postkarte vom 9.1.1927 ist im Hintergrund auch bereits der Pavillon zu sehen.

Alle Konzerte finden im Stadtparkpavillon, Jasperallee, um 15.00 Uhr statt.

06.06. 2004 Saisonöffnung:

Big Band des Gymnasiums im Schloss Wolfenbüttel

Die Big Band besteht seit 11 Jahren und wird geleitet von Johannes Ehrhorn. Der Schwerpunkt im Repertoire liegt im Swingbereich, es werden Klassiker als auch neueste Kompositionen zu hören sein. Eine Besonderheit des Ensembles ist der Sänger Ulf Reiter, der auch Baritonsaxophon spielt.

04.07.2004 Calmus Ensemble: ein Vokalensemble aus fünf Männern und einer Frau

„Von Kopf bis Fuß auf Lieder eingestellt“ :

Die Formation gründete sich 1999 aus ehemaligen Mitgliedern des Leipziger Thomanerchors.

Das Ensemble bietet weltliche Musik aller Couleur von Volkslied, Chanson, Rock- und Pop-Songs bis zu den Comedian Harmonists.

Das Calmus Ensemble wirkte bei zahlreichen Festivals mit und konzertierte auch schon in Belgien, Luxemburg, Österreich und Tschechien. Man darf gespannt sein auf den Klang sowie die musikalische Vielseitigkeit des Ensembles mit einer ungewöhnlichen Besetzung.

22.08.2004 Noch offen –bitte beachten Sie die Tagespresse

12.09.2004 Voraussichtlich werden die „Salon-Löwen“ auftreten - bitte beachten Sie die Tagespresse

An den Frühling

*Sobald der Februar ist vorbei,
die Kälte nicht mehr so arg
-mach dich stark!*

*Wir sehnen uns nach dir,
deiner Wärme und Blütenpracht.
Gefühle werden in uns geweckt,
streicheln unsere Seele
und scheuchen
manchen Kummer weg.
Zeig, was du kannst
und verzaubere die Luft
mit deinem Blütenduft.*

Ursula Kirsch

Flucht und Vertreibung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für eine Serie zum Thema „Flucht und Vertreibung“ sucht der Radiosender Deutschlandfunk unveröffentlichtes Material ab dem Jahr 1945. Briefe, Tagebücher oder ähnliche Unterlagen aus der damaligen Zeit werden von der Redaktion benötigt.

Bei Ehrungen und Besuchen im Östlichen Ringgebiet habe ich oft Menschen kennen gelernt, die nach dem Zweiten Weltkrieg hier geblieben sind. Nach den Kriegswirren haben viele aus Ost- u. Westpreußen, aus Pommern, Schlesien und dem Sudetenland in Braunschweig eine zweite Heimat gefunden haben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen bis zum 31.März 2004 an:

Deutschlandfunk – Programmleitung
Raderberggürtel 40

50968 Köln

Telefon: 01803 -372346

E-mail:

hoererservice@dradio.de/kontakt

| | | |
|---|--|---|
| Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11.00-19.00, Sa. 10.00-16.00 | Wein-Atelier | Telefon: 0531 / 234 90 40, Fax: 0531 / 234 90 53 |
| Vinothek | | |
| Ihr Weinfachgeschäft in der Kasernenstr. 34 Ecke Fasanenstraße | | |
| <i>Wir führen ein breitgefächertes Sortiment von deutschen und ausländischen Weinen, darunter eine große Auswahl an Weinen aus kontrolliert ökologischem Anbau.</i> | | |
| Unsere Weine | überzeugen durch Qualität, Individualität und Preiswürdigkeit! | |
| Unsere Beratung | richtet sich ganz nach Ihren Wünschen und individuellem Geschmack! | |

| | |
|---|--|
| aktiv markt Görde | |
| ... die Frischemärkte in Braunschweig! | |
| Kastanienallee 18/19, Tel.: 0531 / 79 80 75 | Wiesenstr. 9, Tel.: 0531 / 33 12 53 |
| - Der Supermarkt der Frische - - Immer in Ihrer Nähe - | |

Die Schlacht am Waterberg 1904

■ Am 12. Januar vor hundert Jahren beginnt der Aufstand der Hereros gegen die deutsche Kolonialherrschaft in Südwestafrika. In einem der blutigsten Kolonialkriege der Geschichte wurde der Aufstand niedergeschlagen.

Am Volkstrauertag wurde im Auftrag der Stadt Braunschweig ein Kranz am 1925 errichteten Kolonialdenkmal an der Jasperallee abgelegt, um der, „fern der Heimat gefallenen Kameraden“ zu gedenken.

Die ersten Deutschen betrieben seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Rheinische Missionsgesellschaft, die neben ihrer Missionstätigkeit einen schwungvollen Handel mit den verschiedenen Stämmen führte. Stammeskongflikte wurden kaufmännisch vorteilhaft genutzt. Als ihre Interessen bedroht wurden, forderten sie erst England, dann Deutschland zur Intervention auf.

Der Bremer Kaufmann Adolf Lüderitz begann 1883 Land zu erwerben. In den Verträgen wurden die Einheimischen übervorteilt. Lüderitz wollte die Bodenschätze erschließen. Ein Jahr später übernahm das Deutsche Reich die Schutzherrschaft über den Lüderitzschen Besitz.

Hatte sich Reichskanzler Otto von Bismarck noch im Jahr öffentlich geziert: „meine Karte von Afrika liegt in Europa“, so änderten anstehende Wahlen, die gerade ausgebrochene Wirtschaftskrise und auch der starke Druck der Handelsgesellschaften seine Meinung. Teile Südwestafrikas wurden zum deutschen Schutzgebiet erklärt. Der erste entsandte Landeshauptmann, Dr. Heinrich Ernst Göring, war der Vater des späteren Reichsmarschalls Hermann

Göring.

Durch so genannte Schutzverträge mit den rivalisierenden Stämmen konnte das Land fast ungestört „kolonialisiert“ werden. Siedler, Land- und Minengesellschaften hatten bald große Teile des besten Weidelandes aufgekauft. Die Zurückdrängung der Ein-



Das Kolonialdenkmal im Stadtpark an der Nordseite der Jasperallee. Nach der letzten Kranzniederlegung hat jemand in roter Farbe seinen Widerspruch kundgetan.

heimischen in Reservate forcierte den Prozess der Verarmung und der Verelendung.

Am 12. Januar 1904 begann der Aufstand der Hereros. Andere Stämme schlossen sich ihm an. Circa 8000 Aufständische standen nun 2000 gut ausgerüsteten, deutschen Soldaten gegenüber. General von Trotha, einer der Be-

fehlshaber, verkündete: „Ich vernichte die aufständischen Stämme mit Strömen von Blut und Strömen von Geld.“ Trotha erklärte über die gesamte Kolonie den Kriegszustand.

Am Waterberg kam es zur Umzingelung der Hereros und zur militärischen Vernichtung. Der einzige Fluchtweg, der bewusst offen gelassen wurde, war die Flucht in die wasserlose Sandwüste Omaheke. Die Hereros waren chancenlos!

Ein Denkmal ist immer auch ein Siegerzeichen der Herrschaftsstruktur; die Opposition baut keine Denkmäler! So ist das Kolonialdenkmal an der Jasperallee ein unrühmliches Denkmal.

Aber ein Denkmal ist auch ein kulturelles Kommunikationsmittel in einer Stadt. Vorausgesetzt es leidet nicht unter dem Verlust der allgemeinen Erinnerung.

Dass an diesem Denkmal noch immer von der Stadtverwaltung Kränze abgelegt werden, soll nicht länger hingenommen werden.

Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat „Östliches Ringgebiet“ will hierzu einen entsprechenden Antrag stellen.

Uwe Jordan

Hinweis:

In der Zeitschrift „Der Spiegel“ Nr. 3 vom 12.01.2004 erschien ein ausführlicher Artikel zu diesem Thema.

Auf unserer Homepage www.oestlichesringgebiet.de finden Sie einen Link dorthin.

Medizinische Fußpflege

+ Handpflege

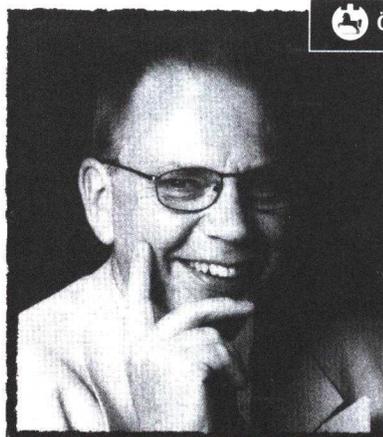
+ Fingernagelstudio

Betina Maslow

Termine nach Vereinbarung

Steinbrecherstr. 1

Tel.: 34 65 02



ÖFFENTLICHE

Sie wollen schnelle Regulierung im Schadensfall?
Bitte schön:

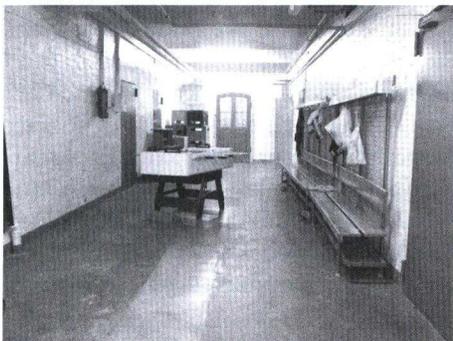
Fachbüro Östliches Ringgebiet
Hans-Wilhelm Lühmann
Göttingstr. 25/Ecke Hagenring
38106 Braunschweig
Tel. 05 31 / 34 34 11
Fax 05 31 / 33 92 88
h.w.luehmann@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr

Die Kellerkinder in der Comeniusschule

Oder: Was hat ein Flur mit Glück zu tun?

■ 40 Kinder der Grundschule Comenius verbringen auch die Nachmittage in ihrer Schule. Nach Schulschluss gehen sie in unseren Comeniushort, eine Zweigstelle des Kinderhauses Brunsviga. Neben Mittagessen und Erledigung der Hausaufgaben haben sie die Möglichkeit, an vielfältigen Angeboten teilzunehmen, mit ihren Freunden und Freundinnen zu spielen und den Nachmittag ganz nach ihren persönlichen Bedürfnissen zu gestalten.



Die Grundschule Comenius war uns von Beginn an (1996) ein sehr offener und kooperativer Gastgeber und Partner. Wir können in den Nachmittagsstunden viele Räume nutzen, die wir zum großen Teil in Fachräume umgestaltet haben, wie z.B. einen Kreativ- und Experimentierraum, einen Lese- und Spielraum. Diese Räume sind mit Hilfe der Eltern der Hortkinder und der

engagierten Kolleginnen im Hort nicht nur liebevoll und farbig, sondern auch sehr auffordernd und einladend zum Tun und Forschen für die Kinder gestaltet worden.

Nur über eine Sache waren wir in all den Jahren sehr unglücklich. Viele der von uns genutzten Räume: die Küche, der Werkraum, der Computerraum, der Rollenspielraum und der Bewegungsraum befinden sich im Kellergeschoss der Schule. Und so schön, ansprechend und einladend diese Räume nun sind, so hässlich, duster und uneinladend ist der Flur. Auch wenn die Stadt im letzten Jahr die Wände weiß gestrichen hat, wirken die vielen grauen Leitungsrohre unter der Decke und der graue, kaputte Zementfußboden eher duster und unheimlich. Alle Anfragen über Jahre bei der Stadt Braunschweig waren vergebens, es war kein Geld für die Renovierung des Kellerflures in der Kasse.

Und nun kommt das Glück ins Spiel:

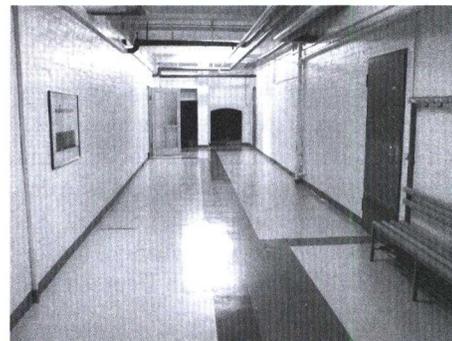
Vor genau einem Jahr beschloss das Kinderhaus Brunsviga mit der Kroschke-Stiftung für Kinder und mehreren Braunschweiger Einrichtungen ein Projekt zum Thema „Kinder zum Glück“ durchzuführen. Der Comeniushort hatte dazu gleich eine Idee: Unser Projekt heißt „Glücksflur“.

Mit Hilfe einer Künstlerin wurden Pläne entworfen, Farben ausgesucht und eine Fotoausstellung mit einem Fotografen erarbeitet. Auch für die Finanzierung dieses Projektes kamen Ideen: Wir verkaufen Glücksecken und suchen Sponsoren. Ein erster Kostenvoranschlag dämpfte jedoch die Euphorie: Belag und fachmännisches Verlegen kosten 9000,00 Euro, umgerechnet 150 Glücksecken, das Streichen der Rohre und Gestalten der Türen nicht eingerechnet. Doch wo ein Wille ist, muss es auch einen Weg geben. Also, was können und dürfen wir in Eigenarbeit machen? Das Streichen der Rohre und Türen, die Farbe können wir uns noch leisten. Wenn ganz viele Eltern helfen, können wir es schaffen.

Aber für den Fußboden brauchen wir den Fachmann....

Alle, die Kinder, die Mitar-

beiterinnen und der Elternbeirat des Comeniushortes und des Kinderhauses, der Elternverein der Schule und das Kollegium der Schule machten sich nun daran, Glücksecken zu verkaufen und bei jeder Gelegenheit, die sich bot, Kuchen zu backen und zu verkaufen. Eine ganz große Glücksecke haben die Kinder und Betreuerinnen in endloser Geduld „erbastelt“. Bei den Weihnachtsfeiern konnten sich die Eltern mit Lichterketten, Seifen, Teelichtern, Lavendelsäckchen,



gestrickten Socken, genähten Taschen, Weihnachtskarten und Streichholzsachteln eindecken und taten es auch.

So haben wir es geschafft bis Ende des Jahres eine Hälfte der Flurrenovierung zu finanzieren.

Im Februar wurde der neue Kautschukbelag in wunderschönen Farben passend zu den farbigen Türen und Rohren verlegt und am 20. Februar fand die große Einweihungsparty statt.

Aber nun „schreit“ noch die zweite Flurhälfte, denn sie sieht neben der schönen und neuen Hälfte ganz duster und unheimlich aus. Es gibt also wieder Glücksecken zu kaufen.

Wir laden Sie herzlich ein unseren Glücksflur zu besichtigen und teilen gerne unser Glück mit Ihnen.

Denn Glück ist das Einzige, das sich vermehrt, wenn man es teilt.

Ute Wasserbauer,

Leiterin des Kinderhauses Brunsviga

Wir freuen uns über jede Spende, eine „Glücksecke“ kostet 60,00 Euro. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto:
Elternverein der Comeniusschule,
Konto-Nr.: 2236974,
NORD LB Braunschweig,
BLZ.: 250500 00
Stichwort GLÜCKSECKE,
eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt.

Schmuck-Unikate
sind Einzig

Matthias Dittrich
Kastanienallee 46
38104 Braunschweig
(05 31) 12 68 86

Dittrich
Schmuck
Design

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann Den Stein ins Rollen bringen

Schöpferische Frauenkraft für eine menschenwürdige Gesellschaft

Ausstellung und Veranstaltungsreihe 8. - 21. März 2004 Künstlerhaus Palm, Gertrudenstraße 34, Nähe Hauptbahnhof,
Ausstellungseröffnung 8. März 2004, 19.00 Uhr, danach täglich geöffnet von 15.00 bis 19.00 Uhr (außer 12. und 13. März), Führung:
täglich 17.00 Uhr (außer am 12. und 13. März - um 18.00 Uhr), Sonderführungen für Gruppen auf Anfrage
siehe auch: www.bs-net.de/frauen und www.braunschweig.de/gleichstellungsreferat

■ Anlässlich des Internationalen Frauentages lädt das 8. März-Bündnis alle Interessierten ein, durch eine Ausstellung und Veranstaltungsreihe zwei bedeutende Frauenrechtlerinnen kennenzulernen: **Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann**, die vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis 1943 für die Rechte der Frauen kämpften und sich über zwei Weltkriege hinweg für Völker-versöhnung und Frieden engagierten. Anhand ihrer Biographie will die Ausstellung die konstruktiven Beiträge von Frauen zu Kultur, Politik und Gesellschaft würdigen. Weibliche Stärken und Fähigkeiten stehen dabei im Mittelpunkt. Leben und Arbeiten der beiden Frauen machen aber auch die schwierigen Bedingungen von Frauenleben in unserer Gesellschaft deutlich. Vor gut hundert Jahren gehörten dazu auch fehlende staatsbürgerliche Rechte, ungleiche Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, ungleiche Chancen für eine wirtschaftlich unabhängige Existenz, fehlende Teilhabe an Politik und öffentlichem Leben.

Jenseits der zu ihrer Zeit gängigen und für Frauen vorgesehenen Geschlechterrollen gestalteten Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann sich ihre gesellschaftlichen Rollen selbst aus. In verschiedenen Stationen werden Lebensbereiche und Arbeitsgebiete der beiden Frauen vorgestellt, die viele Steine



Foto: „Würden Sie heute leben, sie wären an der Spitze aller modernen Protestbewegungen, denn sie waren: Feministinnen, Pazifistinnen, Anti-Faschistinnen, Anti-Imperialistinnen, Ökologinnen, Tierrechtlerinnen und Kosmopolitinnen.“
Alice Schwarzer über Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann

ins Rollen gebracht haben.

Ihr nahezu unbekanntes Lebenswerk soll durch die Ausstellung und Veranstaltungsreihe gewürdigt werden. In der begleitenden Veranstaltungsreihe treten die zahlreichen Frauenorganisationen Braunschweigs mit ihren unterschiedlichsten Arbeitsschwerpunkten in Erscheinung und stellen den

Bezug zur Gegenwart her.

Es erwartet Sie nicht nur eine interessante Ausstellung mit Anschauungsmaterial, Hörproben und Führung, sondern auch ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit Musik, Kostproben von literarischen Zeitzeugenberichten, Lesung, Literarischem Salon und Filmen.

Veranstaltungstermine zum 8. März 2004

- 06.03. 20 Uhr Fest der Frauenberatungsstelle - Brunsviga
- 08.03. 17.30 Gottesdienst - Braunschweiger Dom
- 08.03. 19 Uhr Ausstellungseröffnung - Künstlerhaus Palm
- 08.03. bis 20.3. Ausstellung über Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann - Künstlerhaus Palm
- 09.03. 19 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Elisabeth Müller-Luckmann - Künstlerhaus Palm
- 10.03. 19 Uhr Claudia Göbel liest Texte von Lida Gustava Heymann - Künstlerhaus Palm
- 11.03. 19 Uhr Vortrag von Erika Mann, EU-Abgeordnete, Kita Kombo - Künstlerhaus Palm
- 12.03. 15 Uhr Trommelworkshop für Frauen und Mädchen - Künstlerhaus Palm
- 12./13.03.20 Uhr Internationales Frauentheater - Hotel Mercure
- 13.03. 16 Uhr Frauenkleiderbörse - Opel Dürkop, Helmstedter Str. 60
- 14.03. 11 Uhr Musikalisch-kabarettistisches Programm mit Uschi Amberger - Brunsviga
- 15.03. 19 Uhr Vortrag des AK Andere Geschichte - Künstlerhaus Palm
- 16.03. 19 Uhr Vortrag über Rosa Luxemburg von Dr. Eleonora Pfeifer - Künstlerhaus Palm
- 18.03. 17 Uhr Film und Gespräch zur Lebenswegplanung - Künstlerhaus Palm
- 19.03. 19 Uhr Film über Anita Augspurg - Künstlerhaus Palm
- 20.03. 19 Uhr Literarischer Salon mit Gisela Landesberger - Künstlerhaus Palm - ladies only

Braunschweigs Zivildienstschule bleibt!

von Dr. Carola Reimann, MdB

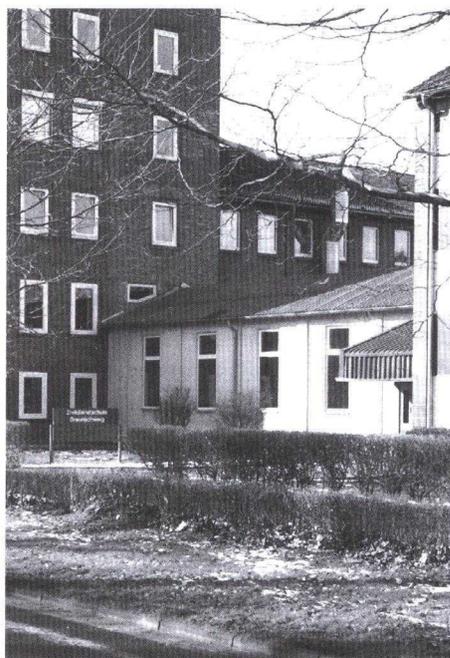


Lange sah es für die Zivildienstschule Braunschweiger aus.

In absehbarer Zeit wird mit der Zahl der einberufenen Wehrpflichtigen auch die Zahl der Zivildienstleistenden abnehmen. Im Hinblick auf die sparsame Verwendung von Steuermitteln forderte der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, die Kapazitäten der Zivildienstschulen dieser Entwicklung anzupassen. Doch der Träger der Braunschweiger Schule, die Deutsche Bahn-Tochter Aurelis, war zunächst nicht bereit, die Sparvorgaben des Bundes zu akzeptieren. Die Verhandlungen mit dem zuständigen Bundesfamilienministerium standen still, die Schließung der Schule an der Ackerstraße lag in der Luft.

Daraufhin machte sich Carola Reimann gemeinsam mit der Gewerkschaft Transnet bei den beteiligten Verhandlungspartnern für einen Erhalt der Zivildienstschule in Braunschweig stark. Noch vor kurzen hatte sie sich selbst bei einem Besuch vor Ort ein Bild machen können. „Die Schule ist gut geführt, die Mitarbeiter motiviert“, beschrieb die Bundestagsabgeordnete ihren Eindruck. In den folgenden Tagen stand sie in re-

gelmäßigem Kontakt mit dem Familienministerium, dem Haushaltsausschuss des Bundestages sowie der Firma Aurelis. Am Ende zahlte sich der Einsatz aus. Nach erneuten Gesprächen erzielten Bund und Träger einen für beide Seiten annehmbaren Kompromiss. Bis zum Ende des Jahres 2006 ist der Bestand der Zivildienstschule Braunschweig gesichert. „Ich bin beiden Seiten sehr dankbar, dass sie sich letztlich doch noch bemüht haben, aufeinander zuzugehen“, sagte Carola Reimann. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zivildienstschule gibt es somit wieder Planungssicherheit. Für Carola Reimann ist der Erhalt der Zivildienstschule auch ein Beweis, dass man mit Engagement etwas bewegen kann: „Gerade in Zeiten knapper Kassen ist das wirklich ein toller Erfolg“.



↓ Fortsetzung von Seite 1

Nicole Palm dem Ersten Stadtrat Dr. Udo Kuhlmann (CDU) über 30.000 Unterschriften, von denen das Wahlamt der Stadt nach Prüfung 24.058 als gültig anerkannte. „Die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger aus den unterschiedlichsten Bereichen und politischen Richtungen, die Sammlung der Unterschriften zu unterstützen, hätte ich nicht erwartet“, sagt Knut Meyer-Degering rückblickend. Am 27.01.2004 hat nun der Verwaltungsausschuss der Stadt das Bürgerbegehren für rechtlich unzulässig erklärt. Argumente hier: eine angebliche Fristüberschreitung, die nicht gewährleistete Kostenneutralität und die angebliche Ausrichtung des Begehrens auf ein laufendes Bauleitverfahren. Die Argumente der Verwaltung sind bereits auf ihre juristische Glaubwürdigkeit hin überprüft worden. Ergebnis: Nicht haltbar. Die Initiatoren gehen nun in eine neue Runde. Eine Klage vor dem Verwaltungsgericht ist sicher. „Das sind wir den Bürgerinnen und Bürgern, die das Bürgerbegehren so zahlreich unterstützt haben, schuldig“, so die einhellige Meinung der drei Initiatoren. Ob auch eine einstweilige Anordnung erwirkt werden soll, die den Gang des Gerichtsverfahrens beschleunigen würde, lassen die Initiatoren und ihr Anwalt Siegfried de Witt zum jetzigen Zeitpunkt bewusst offen. Auch inhaltlich folgt nun eine direkte Auseinandersetzung mit der Politik des Oberbürgermeisters. Ein am 16. Februar der Öffentlichkeit vorgelegtes Rechtsgutachten des Münsteraner Bau- und Verwaltungsrechtsexperten Norbert Große-Hündfeld weist ihm Verletzungen des EU-Rechts, planungsrechtswidrige Absprachen mit Vertretern des Finanz-

ministeriums und die Missachtung des in Artikel 20a Grundgesetz definierten Staatszieles Umweltschutz nach. Ob diese nachweislichen Verfahrensfehler ausreichend sind, um eine Normenkontrollklage in die Wege zu leiten, wird eine weitere Prüfung des Sachverhalts einschließlich einer Akteneinsicht ergeben.

Nicole Palm

Exquisite Tapeten ?

...- Düsseldorf,
Hamburg, München,...-
muss nicht sein !
...es gibt ja

**Tapeten
Hossfeld**

„das“
Tapetenfachgeschäft

Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Reisebüro **Bahn**
sparen

Die sympathische Reisevermittlung in Ihrer Nähe.

| | |
|---|--|
| Bahnsparen Gisela Grosser e. K. Gliesmaroder Str. 87 38106 Braunschweig | Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 14 Uhr 15 - 19 Uhr Sa. 11 - 14 Uhr und nach Vereinbarung |
|---|--|

Telefon: (05 31) 38 08 09 70 ♦ Fax: (05 31) 38 08 09 79
eMail: info@bahnsparen.de ♦ Web: www.bahnsparen.de

Mit unseren attraktiven Reiseideen bringen wir Farbe in Ihren Alltag. Ob Kunstgenuss, maritimes Erlebnis oder Energietanken in frischer Seeluft, bei uns finden Sie für jeden Ihrer Reise Wünsche das passende Angebot.

Wir beraten Sie gern. Besuchen Sie uns!

MoMA

Tagesfahrt zur Kunstausstellung des Jahres: Museum of Modern Art, Berlin inkl. Eintritt+Führ. Ab Braunschweig € 45
Termine auf Anfrage

Trail Ship

Seglerparade der Superlative in Cuxhaven am 16.08.2004. Tagesfahrt

Ab Braunschweig € 35

Ostsee

Termin: 22.-26.04.2004
Ostseebad Pelzerhaken inkl. Halbpension im DZ
Ab Braunschweig € 278
Aufpreis für EZ € 20

Grünes Gold - Abenteuer Pflanzenjagd

25. April bis 23. Mai 2004 im Torhaus des Botanischen Gartens

Eine Ausstellung des Botanischen Gartens der TU Braunschweig

Wie kamen Königsblume, Rhododendron, Magnolie und japanischer Blumenhartriegel in unsere Gärten? Wie Orchideen, Kakteen, Amaryllis und Geranien auf unsere Fensterbänke? Diese Fragen werden wir mit unserer Ausstellung „Grünes Gold – Abenteuer Pflanzenjagd“ beantworten. Viele der uns bekannten Pflanzenschatze sind noch gar nicht lange in unseren Breiten zu finden. Wer im Winter durch den Botanischen Garten geht und sich an den gelben Blüten des Jasmins (*Jasminum nudiflorum*) erfreut, wird kaum daran denken, dass wir dieses Gehölz dem schottischen Pflanzenjäger Robert Fortune (1812 – 1880) verdanken, welcher 1844 Jasmin-samen aus Westchina nach Europa brachte. Auf der Suche nach unbekanntem Pflanzenarten verfielen wagemutige, fanatische Sammler oder Wissenschaftler dem Abenteuer der Pflanzenjagd. Sie alle vereinte eine Neugier für das Unbekannte, Liebe zu den Pflanzen, aber auch die Fähigkeit, Strapazen zu ertragen, denn sie mussten ihre Ausrüstung und die gesammelten Pflanzen auf weiten Strecken durch unwegsame Gebiete transportieren. Während ihrer großen Entdeckungsreisen führten sie ein beengtes Leben auf den Segelschiffen. Nicht selten verloren sie ihre Funde durch Brand, Salzwassereinbruch oder Verlust beim Transport. In unserer Ausstellung werden wir über die Abenteuer der bekanntesten Pflanzenjäger berichten und darüber, wie ihre botanischen Entdeckungen unsere heimische Pflanzenwelt für immer prägten. Einer

von ihnen war Joseph Banks, welcher mit Captain Cook nach Südamerika, Neuseeland und Australien segelte. Er führte den uns als Kübelpflanze bekannten Neuseeländischen Flachs (*Phormium tenax*) und den wegen seiner walzenförmigen, roten Blüten beliebten australischen Zylinderputzer (*Callistemon citrinus*) ein.

Michael Kraft
Technischer Leiter des Botanischen Gartens

Veranstaltungen im Botanischen Garten

Sonntag, 28. März 2004

„Tag der Baumpaten“
Eine Veranstaltung des Botanischen Gartens

Sonntag, 16. Mai 2004

Kakteen- u. Sukkulentebörse
Eine Veranstaltung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft

Ausstellungen im Torhaus des Botanischen Gartens

21.03. – 18.04.2004

„Bilder aus Stadt und Land“
von Hans Bonorden

25.04. – 23.05.2004

„Grünes Gold – Abenteuer Pflanzenjagd“
Eine Ausstellung des Botanischen Gartens.

Öffnungszeiten im Botanischen Garten:

Mo – Fr 8:00 – 16:30 Uhr
Sa – So 9:00 – 16:00 Uhr
Im Sommerhalbjahr bis 18:00 Uhr

Öffnungszeiten im Erweiterungsteil:

Mo – Fr 8:00 – 16:00 Uhr
Sa – So 9:00 – 15:30 Uhr
Im Sommerhalbjahr bis 17:30 Uhr

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
www.oestlichesringgebiet.de

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor; Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung:
Peter Strohbach, Göttingstr.14, 38106 BS,
Tel.: 3 88 45 85,
E-Mail: P.Strohbach@oestlichesringgebiet.de

Redakteure: Uwe Jordan, Susanne Hahn

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder der Ortsvereine wieder.

Buchhaltung und Betreuung der Homepage:
Peter Strohbach

Redaktionsschluss: 20.02.2004

Druck: Igel-Druck, Salzdahlumer Straße,
38124 BS, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: Vierteljährlich,
Aufl. Mrz. 04: 9.000 Ex.; nächste Ausgabe: Sep. 04; Anzeigenschluss: Aug. 04.

Bankverbindung
des Klinterklater Östliches Ringgebiet:

SPD-Ortsverein Magnitor,
NORD/LB BLZ.: 250 500 00,
Konto-Nr.: 122 05 99

Minzstraße 3 · 38100 Braunschweig · Tel. (0531) 41564
Sa. 11.00 - 14.00 / im Dezember bis 18.00

Leder
Pflegemittel
Zubehör
Maß- und Sonderanfertigungen
Reparaturen
Färbungen
Restaurationen

Heldstumpf

Ka-Ma Flora

Ideen mit Sti(e)

Ihr Blumenfachgeschäft für kreative Floristik

Inh.: G.Kannemann/T.Mattick
Gliesmaroder Straße 108
Tel.: 349 9213 Fax: 349 9214

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
Mi. 9.00 - 13.00
Sa. 9.00 - 13.00

ATHEN

Herzlich Willkommen!



Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N. & G. Patsiaouras

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 00.30 Uhr
So. u. Feiertags 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr

Montags Ruhetag Küche bis 23.00 Uhr

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
www.athen-braunschweig.de

BMVBW – Projekt „Mobilitätsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehrs- und Baurecht“

SchülerInnen der IGS stellen dem Bezirksrat Erhebungsergebnis vor

Das Forschungsprojekt

Ziel der vom Bundesministerium für Verkehr beauftragten Studie ist es, Vorschläge für die Weiterentwicklung der Rechtsgebiete und der Regelwerke der Stadt- und Verkehrsplanung zu erarbeiten. Dabei stehen die Anforderungen aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen an Straßenräume und öffentliche Räume, um einer angemessenen körperlichen, seelischen und sozialen Entwicklung gerecht zu werden, im Mittelpunkt. Mit einer Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen soll einerseits ein attraktiver Aufenthalt für Jugendliche im öffentlichen Raum gewährleistet, andererseits soll die eigenständige Mobilität von Kinder und Jugendlichen gefördert werden. Bearbeitet wird das Projekt in Zusammenarbeit mit den

F o r s c h u n g s -
partnern Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, ISB der RWTH Aachen, Prof. Dr. Heiner Erke, Psychologe, München, und Rechtsanwalt Dr. jur. Dietmar Kettler unter der Federführung von plan & rat, Büro für kommunale Planung und Beratung in Braunschweig.

Erhebungen im östlichen Ringgebiet

Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden Erhebungen an Schulen und Kindertagesstätten in Aachen und Braunschweig durchgeführt. Ziel der Erhebungen war es, Anforderungen von Kindern und Jugendlichen an den öffentlichen Raum zu ermitteln sowie Methoden zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am Stadt- und Verkehrsplanungsprozess zu testen.

Besonders interessant für das östliche Ringgebiet waren die Erhebungen,

die mit der Klasse 8.2 der IGS durchgeführt wurden. Die SchülerInnen haben drei Aufenthaltsorte im östlichen Ringgebiet mit Hilfe der Methode Felderkundung unter die Lupe genommen. Hierfür wurde jeder Ort besichtigt und nach einem vorgegebenen Schema positive und negative Aspekte gesammelt. Im Anschluss an die Felderkundung haben die SchülerInnen die Ergebnisse in



Schüler der Klasse 8.2 der IGS bei der Bezirksratssitzung. Dritter von rechts: Bezirksbürgermeister Uwe Jordan.

Entwürfe umgesetzt. Die erste Felderkundung führte auf den Schulhof und ins nähere Schulumfeld. Auf dem Schulhof favorisieren die SchülerInnen eine räumliche Trennung der Fahrradstellplätze und der Stellplätze für PKWs zur Entschärfung der Konflikte zwischen diesen Verkehrsteilnehmern. Im näheren Schulumfeld wurde vor allem der unzureichende Schutz von Radfahrern und Fußgängern kritisiert, der vor allem zur morgendlichen „Rush hour“ kurz vor Schulbeginn zum Thema wird. Deshalb wünschen sich die SchülerInnen zwei Fußgängerüberwege – einen am nördlichen Ende der Herzogin-Elisabeth-Straße als Verbindung zwischen Stadtpark und Franzschem Feld und einen als Verlängerung der Feuerbachstraße zur Querung der Grünwaldstraße.

Die zweite Felderkundung führte zu den Bushaltestellen „Stadtpark“ und

„Jasperallee“ (jeweils in Richtung Innenstadt). Hier bemängelten die SchülerInnen knappe Sitzmöglichkeiten und Verunreinigungen durch Müll und Graffiti. Außerdem versetzten sie in ihrem Entwurf das Bushaltestellenhäuschen an den Gehwegrand, um den Gehweg besser nutzen zu können.

Im Rahmen der dritten Felderkundung wurde die Rollschuhbahn untersucht. Hier wünschen sich die Jugendlichen in erster Linie mehr Fahrradständer. Außerdem würde ein Kiosk, der Pfandgut entgegennimmt, die Verschmutzung durch leere Flaschen verringern. Abgerundet wurden die Entwürfe der Rollschuhbahn mit einer Flutbeleuchtung, ggf. einer Musikanlage und einer öffentlichen Uhr.

10 SchülerInnen der Klasse 8.2 entwickelten im Rahmen einer Zukunftswerkstatt eine

Checkliste, mit deren Hilfe die Stadt Braunschweig in Bezug auf Jugendfreundlichkeit bewertet wurde. Eine ganze Liste von Kriterien angefangen von Fahrradfreundlichkeit über grünes Stadtbild und Beteiligung von Jugendlichen am Planungsprozess wurde erarbeitet. Negativ wurde Braunschweig vor allem bei der Sicherheit auf nächtlichen Wegen und bei den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel bewertet.

Im Rahmen der Bezirksratssitzung am 28.01.04 stellten die SchülerInnen die Ergebnisse den Vertretern des östlichen Ringgebiets vor (siehe Foto) und hoffen nun auf Umsetzung ihrer Anregungen. Hier ein besonderer Dank an Uwe Jordan, der die Präsentation des Projekts im Bezirksrat ermöglichte.

*Dipl.- Ing. Astrid Angermüller,
Erkerode, freie Mitarbeiterin bei
plan & rat in Braunschweig*

Restaurant + Café **SukiYaki**

Karin Wook im SUKI YAKI

„Aufatmen – Bilder aus mediterranen“ nennt Karin Wook ihre Ausstellung, die vom 06.03.2004 – 02.05.2004 im Restaurant und Café SUKIYAKI in der Heinrichstr.26 in Braunschweig zu sehen ist.



Karin Wook ist 1954 in Stuttgart geboren, lebt und arbeitet seit Mai 2002 als freischaffende Künstlerin in Berlin. Sie hat u.a. an der Freien Kunstschule und der Kolping Kunstschule in Stuttgart und an der Europäischen Akademie für Bildende Künste in Trier im Fachbereich Malerei studiert und ihre Arbeiten bereits in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen in Stuttgart und Berlin gezeigt. Die Bilder von Karin Wook sind vor allem von musikalischen Inspirationen - viele Arbeiten tragen daher Titel bekannter Pop- und Jazzsongs - und einem besonderen mediterranen Lebensgefühl geprägt.



Foto: Dirk Alper

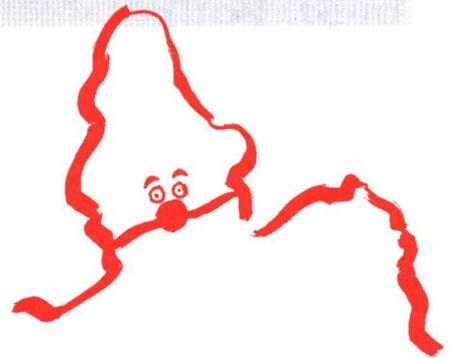
Ausstellungseröffnung Samstag, 06.03. 20.00 Uhr

mit dem
„Joe Dinkelbach-Quartett“
mit Britta Dinkelbach (Gesang),
Joe Dinkelbach (Piano),
Viktor Wiest (Schlagzeug) und
Michael Zadow (Bass)
Jazzstandards und -improvisationen

Öffnungszeiten der Ausstellung:
MO - SO 12.00 - 24.00 Uhr
Heinrichstraße 26 / Ecke
Wilhelm-Bode-Straße,
38106 BS
Tel. 0531 / 33 47 90

Figurentheater Fadenschein

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@Fadenschein.de



Gastspiel:
Theater FEUER & FLAMME, Braunschweig

„VOM FISCHER UND SEINER FRAU“
Frei nach dem Märchen von Philipp Otto Runge *für Kinder ab 4 Jahren*

Eine Geschichte über den Fisch will sie hören, die unsichtbare Stimme unserer Phantasie. Und so erzählt und spielt eine Schauspielerin auf der Bühne allein das Märchen von einem Fischer, der sein armes Leben nicht mag. Und von diesem Fisch, der - wie wunderbar - als verwunschener Prinz Wünsche erfüllen kann. Was kommt dem Fischer da alles in den Sinn: ein Haus, ein Schloß, darin er König und Kaiser sein kann. Herr über Tag und Nacht will er werden ... Und die Erzählerin unter oder auf dem Tisch, die ist mal der Fischer und mal der Fisch.

Mittwoch 17.03.04 10.30 Uhr + 15.00 Uhr
Donnerstag 18.03.04 10.30 Uhr
Sonntag 21.03.04 11.00 Uhr + 15.00 Uhr



„OH WIE SCHÖN IST PANAMA“
nach Janosch *für Kinder ab 4 Jahren*

Eines Tages fischt Kleiner Bär aus dem Fluss eine Kiste, die überall und wunderbar nach Bananen riecht, eine Kiste aus Panama. Und das ist der Beginn einer wunderbaren Reise. Einer Reise des kleinen Bären und des kleinen Tigers in das Land ihrer Träume.

Mittwoch 21.04.04 10.30 Uhr + 15.00 Uhr
Donnerstag 22.04.04 10.30 Uhr
Sonntag 25.04.04 11.00 Uhr + 15.00 Uhr



Gastspiel:
Figurentheater Ginganz, Meensen

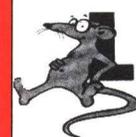
„NACHTZUG PH 14/15“ *Ein zeitloses Spiel zwischen den Stühlen*

Diese Inszenierung begibt sich in die Grenzregion zwischen Figurentheater und Schauspiel. Die beiden Spieler werden selbst zu skurrilen Figuren in einem Universum alltäglicher Dinge, die aber ganz anders reagieren als gewöhnlich.

Freitag 23.04.04 20.00 Uhr
Samstag 24.04.04 20.00 Uhr *
* am Samstag 24.04.04 **AugenSchmaus**
(mit kulinarischem Rahmenprogramm) für Erwachsene

figurentheater
fadenschein

herzlich willkommen!



**LESE
RATTE**
BÜCHER UND MEHR

**FIRST- UND
SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...**

MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40
Telefon (05 31) 79 56 85

Besondere Veranstaltungen in St. Pauli

Folkfest für den Stadtteil

Tanzhaus in der Pauli- Kirche

Freitag, 19. März,
19.00 Uhr

5 Stunden handge-
machte Folk-, Tanz-
und Weltmusik mit
- dem Brunsviga-Or-
chester

- der Gruppe Ballou
und dem Trillke-Trio aus Hildesheim.



Tanzmeister Volker Hartz und die Tanzgruppe St. Pauli la-
den in der leer geräumten Kirche zu Mitmachtänzen ein.

Information und Vorverkauf:

Gemeindebüro Jasperallee 14, Tel. 33 82 42

Eintritt: 12 Euro/ 8 Euro ermäßigt

Abendkasse ab 18.30 Uhr geöffnet

März 2004

Freitag, 12.03.04
20.00 Uhr Irisches Konzert Geraldine MacGowan

Sonntag, 14.03.04

10.00 Uhr Gottesdienst (P. Beyer)

17.00 Uhr Gitarrenkonzert Hein Brüggem

Freitag, 19.03.04

Tanzhaus

Mai 2004

Sonntag, 16.05.

17.00 Konzert Kammerchor Venti Voci

Himmelfahrt, 20.05.

10.00 Gottesdienst mit St. Matthäus im Stadtpark

Sonntag, 23.05.

14.00 Baby-Basar

Freitag, 11.06.

20.00 Konzert Bettina Wegner

Brunsviga

→ Samstag, 13. März
RANGIN

20.00 Uhr

→ 18. Februar - 14. März in der BRUNSVIGA
DIE WELT ALS CABARET - **Ausstellung**

→ Sonntag, 14. März

ab 11.00 Uhr

DIE DGB-FRAUEN laden ein. Kabarett.

URSULA AMBERGER - ZEITLÄUFE

Anlässlich des Internationalen Frauentages laden die DGB-
Frauen ein zu einem heiteren musikalisch-kabarettisti-
schen Vormittag mit Ursula Amberger aus Berlin, die sich
bereits in ihrer Zeit als Opernsängerin einen hervorragen-
den Ruf als Chansoninterpretin, Kabarettistin und Diseuse
erworben hat.

→ Montag, 15. März - Sonntag, 21. März

FRÜHLINGSFEST DER MUSIKSCHULE MUSIKUSS

→ Freitag, 19. März 20.00 Uhr

LE RENDEZ-VOUS DES GOURMETS

VERONIKA - DER LENZ IST DA

→ Mittwoch, 24. März 19.30 Uhr (Gr.Saal)

DIA-REPORTAGE - ANDALUSIEN, von und mit H.POHL

→ Freitag, 26. März 20.00 Uhr

CHRISTINA LUX ACOUSTIC SOUL & FUNKY FOLK

→ Samstag, 27. März 20.00 Uhr

NOCH'N GEDICHT

→ Sonntag, 28. März 16.00 Uhr (Foyer)

CAFE PHILO

→ Sonntag, 28. März 18.00 Uhr

LUDIN-THEATER, HANNOVER zeigt: MISERY

PSYCHOTHRILLER NACH DEM ROMAN VON

STEPHEN KING

→ Donnerstag, 15. April 20.30 Uhr (Foyer)

JAZZ SESSION

→ Freitag, 16. April 20.00 Uhr

TWO OF US

Ein explosives Gemisch aus akustischer Gitarre und
souligen Gesang.

→ Samstag, 24. April 20.00 Uhr

10 JAHRE FEINE HERREN

Das Jubelkonzert zum Geburtstag der Braunschweiger
Band: Rock & Soul auf die feine Art.

www.feineherren.de

Montags gilt unsere preisreduzierte Karte!

Sonntags Frühstücksbuffet für 5,90 Euro

Alle Pizzen bis 20.00 Uhr zum halben Preis! (gilt nicht am Montag)

Wilhelm-Bode-Straße 26, Tel.: 34 75 71
Mo.-Fr. 11.30 - 2.00; Sa. 16.00-2.00
So. 10.00 - 2.00Uhr

HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

Machen Sie aus Ihrem Weineinkauf ein Erlebnis!
Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Auswahl
an italienischen Weinen und Spezialitäten.

Efeweg 3, Braunschweig Gliesmarode
Tel.: 0531 - 2 37 360 www.bremerwein.de
Mittwoch u. Freitag von 13 - 18, Samstag 10 - 13 Uhr

Öffnungszeiten:
MO → 14:30 - 18:30
DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30
SA → 9:30 - 14:00
sonst nach Vereinbarung

OLIVER GUDEHUS

GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 · 38106 Braunschweig
Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66

Antiquariat Buch und Kunst



Sa., 06. März, 20.00 Uhr
**„Lemmy und die
Schmöker“**

mit Hartmut El Kurdi
Gäste: Fanny Müller und Christian
Kortmann

Di., 16. März, 20.00 Uhr
Filmabend

Auf 16 mm zeigen wir „Lina Braake“
(D 1974)
mit Lina Carstens, Fritz Rasp u.a.
Natürlich wieder mit Vorfilm und Eis-
verkauf!

Di., 23. März, 20.00 Uhr
„Verdreht“

Der Braunschweiger Kultautor
Frank Schäfer
stellt seine neuen Bücher vor.

Di., 27. April
Austellungseröffnung

Helmut Helmes - Holzschnitte

Kasernenstr. 12, 38102 BS

Inh. Michael Kröger

Tel.: 0531 / 34 73 32

Fax: 34 73 23

Mo - Fr 10.00 - 13.00 u. 15.00 - 18.00

Sa 10.00 - 13.00

Gaststätte „Zu den Vier Linden“

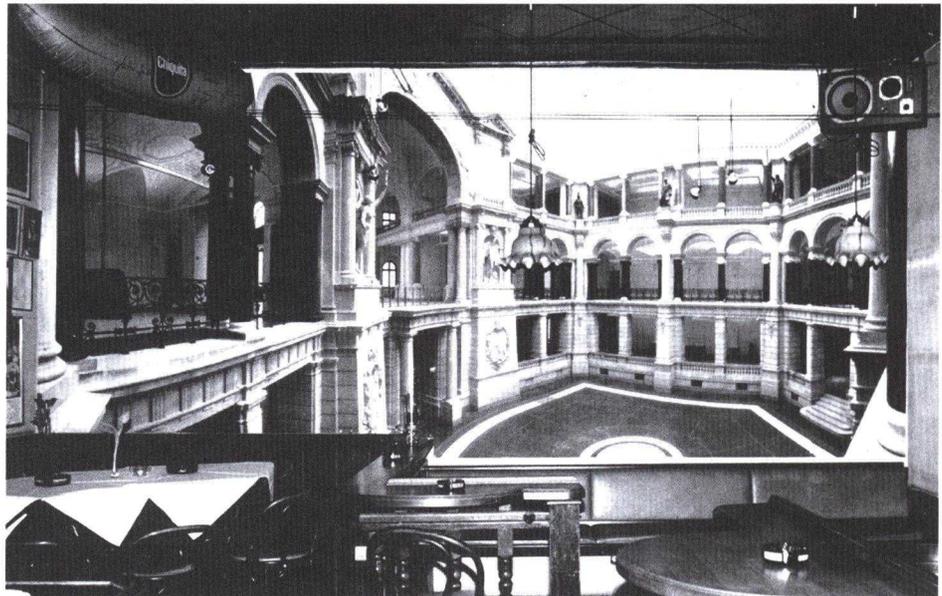


Foto: Dirk Alper

„Zu den Vier Linden“ im neuen Gewand

■ Seit Januar zeigt sich ein Teil der Innenräume der „Linde“ im neuen Gewand. Großflächig ist ein Ausschnitt des „Museums für Kommunikation Berlin“ zu sehen. Das ehemalige Reichspostmuseum, erbaut 1897, wurde in den Jahren 1992 bis 1999 unter der Leitung des Braunschweiger Architekten Heiko Vahjen saniert, umgebaut und erweitert. (www.vahjen.de)

Eine wunderbare Kulisse für klassische Konzerte und Gesangsdarbietungen. Termine sind der lokalen Presse zu entnehmen.

Termine und Veranstaltungen:

Fr., 23.4.2004 Tag des deutschen Bieres

Programm in der „Linde“: Ab 19.00 Uhr Live-Musik; Freibier; „Lindenbierzeitung“; Brauereivertreter führen durch die „Linde“.

Mit viel Aufmerksamkeit erwartete Rede des Biersachverständigen Kurt Adolf Amadeus Krampmeier. Pichelsteiner Eintopf, dazu öffentliches Biertrinken. Große Biertombola mit attraktiven Gewinnen, z.B. eine Flugreise nach Hawaii auf eigene Kosten. (Da gibt's nämlich kein Bier, ha,ha!)

Fr., 30.4. Tanz in den Mai

Sa., 8.5. **Midnight in Europe, Featuring Hans Löwenberg, 21.00 Uhr**

Do., 20.5. **Matinee mit Live-Musik ab 11.00 Uhr**



Veränderte Öffnungszeiten

ab 1.5.2004

Mo. - Fr. ab 11.00 Uhr

wechselnder Mittagstisch bis 15.00 Uhr

Sa. + So. ab 16.00 Uhr

**Zusammenkünfte und Feiern
bis 25 Personen
drinnen und draußen**

Ihre Anzeige im Klinterklater!

Kontakt

Redaktion und Anzeigen

Peter Strohbach,
Tel.: 3 88 45 85

E-Mail:
P.Strohbach
@oestlichesringgebiet.de

Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:



► **Gliesmaroder Straße**, Sackgasse hinter der Tankstelle am Montag, den 19. Apr., 17. Mai, 21. Jun., 16. Aug. und 13. Sep., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

► **Karlstraße/Ecke Waterloostraße** am Dienstag, den 09. Mrz., 20. Apr., 18. Mai, 15. Jun., 10. Aug. und 07. Sep., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

► **Wilhelm-Bode-Straße/Ecke Fasanenstraße** am Stadtpark am Mittwoch, den 14. Apr., 12. Mai., 16. Jun., 11. Aug. und 08. Sep., jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

► **Hartgerstraße**, an der Verbindung zur Korfesstraße am Donnerstag, den 11. Mrz., 22. Apr., 27. Mai, 01. Jul., 26. Aug. und 23. Sep., jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

Krankenversicherung in der Krise!

Bürgerversicherung – Zukunftsperspektive oder Jobkiller?

Podiumsdiskussion in der Brunsviga am **18. März um 19.30 Uhr** in der Brunsviga

■ Wir werden immer älter! Gleichzeitig bringt der medizinische Fortschritt immer neue und teurere Behandlungsmöglichkeiten. Das führt zu ständig wachsenden Kosten im Gesundheitssystem.

Immer höhere Beiträge zur Krankenversicherung bedeuten aber steigende Lohnnebenkosten und verhindern damit das Entstehen neuer Arbeitsplätze.

► Wie können wir unter diesen Bedingungen eine gute medizinische Versorgung für alle Menschen in unserem Land sichern?

► Wie erreichen wir eine Entlastung bei den Lohnnebenkosten?

► Wie kommen wir zu einem sozial gerechten System?

Starke Schultern sollen mehr tragen als schwache!

Kann eine Bürgerversicherung diese Probleme lösen?

Wie soll sie gestaltet werden? Welche Einkommensarten sollen herangezogen werden? Welche Leistungen kann sie erbringen? Entstehen durch sie neue Arbeitsplätze oder ist sie ein Jobkiller? Ist sie politisch durchsetzbar?

Diese Fragen will die SPD in unserem Stadtteil mit Ihnen diskutieren.

Dazu haben wir zwei kompetente Referenten, die ganz unterschiedliche Positionen dazu vertreten, in die Brunsviga eingeladen:

Dr. Carola Reimann (MdB) und **Herr Kuffner** (Landesverbandsvorsitzender der Gewerkschaft der Sozialversicherung im **Deutschen Beamtenbund**).

■ Pro Haushalt nimmt das Schadstoffmobil max. 201 Problemabfälle entgegen.

Dazu gehören:

Lack- und Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Chemikalien, Laugen, Haushalts- und Abflussreiniger, Holz-, Rostschutz-, Pflanzenschutz- und Auto pflegemittel, Bauschaumdosen, Medikamente, Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen u. ä. **Altöl wird ebenfalls in geringen Mengen angenommen.**

Im Zweifelsfall lassen Sie sich einfach direkt von der SRB_{GmbH} beraten.

Telefon: 8862 - 274 / 281 oder fragen beim Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel nach: 05303/ 91 99 16

LUJAMA

 schlafen & wohnen
 Ottendorfer Str. 59
 38106 BS
 - fon: 0531 32 24 21
 www.lujama.de

Sukiyaki
 Restaurant & Cafe Asiatische Spezialitäten
 Wilh.-Bode-Str./ Heinrichstr.26 - 38106 BS - Tel.: 33 47 90

Thailändisches
 Restaurant
 Sushi Bar **สวัสดี**
SAWASDEE
 Fr.-Wilhelm-Str.25
 Tel.: 47 37 909

BUCH & KUNST

 Antiquariat und Galerie
 3 Minuten vom Staatstheater entfernt!

Literatur, Kunst, Musik, Reisen,
 Architektur, Philosophie, Technik,
 Wissenschaft, Bibliophiles,
 Raritäten und vieles mehr...

Ankauf von Büchern aller Gebiete,
 Taschenbüchern und ganzen Bibliotheken.

Kasernenstraße 12 · 38102 Braunschweig
 Tel. 05 31 - 34 73 32
 Mo-Fr 10 - 13 und 15 - 18 Uhr · Sa 10 - 13 Uhr